



Niederschrift der 7. Sitzung des Sanierungsausschusses

Ort, Raum: Vor-Ort-Termin: Rathaus; Treffpunkt Brunnen Markt
anschließend Neues Rathaus, "Goldener Saal", Markt 7 A, Sangerhausen

Datum: 07.05.2025

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:52 Uhr

Anwesenheit:

Oberbürgermeister

Herr Torsten Schweiger

nur Vor-Ort-Termin Rathaus

Vorsitzende/r

Herr Klaus Peche

1. Vertreter des Vorsitzenden

Herr Volker Schachtel

Ausschussmitglied

Herr Arndt Kemesies

Frau Sabine Künzel

Herr Patrick Ruppe

Herr Andreas Skrypek

Herr Martin Thunert

Herr Thomas Wilke

Fachbereichsleiter

Frau Maria Diebes

Protokollführer/-in

Frau Franziska Müller

Gäste

Herr Holger Hüttel

Herr Günther Wagner

Frau Naumann

nur Vor-Ort-Termin Rathaus

Abwesend:

Ausschussmitglied

Herr Uwe Ostrowski

Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser entschuldigt

Verwaltung

Frau Katrin Klinkert entschuldigt

Tagesordnung gemäß Einladung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.03.2025
4. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung
- 4.1. Beratung von Beschlussvorlagen zur 8. Ratssitzung am 22.05.2025 gem. Verweisung des Hauptausschusses
5. Information der Verwaltung und Wiedervorlage
- 5.1. Touristisches Leitsystem
6. Anfragen und Anregungen

Vor-Ort-Termin Rathaus / Ratskeller

Hr. Peche begrüßt alle Anwesenden zur Besichtigung Rathaus / Ratskeller.

Start der Besichtigung ist im Ratskeller. Hr. Schweiger berichtet, dass es einen Interessenten aus Wippra gibt. Dieser möchte den Ratskeller aber nicht übernehmen und dann während der Sanierung des Rathauses schließen. Dies wurde vom Oberbürgermeister zum Anlass genommen, das Ganze noch einmal zu betrachten. Das Haus hängt an einer Versorgungsanlage. Im Durchgangraum / kleiner Gastraum sollte lt. altem Plan eine Toilettenanlage eingebaut werden. Dieser Raum sollte jedoch nach Wunsch des Gastronomen weitestgehend erhalten werden und ein neuer Ansatz für die Toiletten wurde somit gemacht. Man benötigt zudem keine zusätzlichen Besuchertoiletten für das Rathaus, die vorhandenen Personaltoiletten bzw. auch das Behinderten-WC im ersten OG können hier mit genutzt werden.

Die vorhandenen Toiletten im Ratskeller werden nur „aufgehübscht“ (neue Grundleitung + schick machen). Zukünftig wird es in der oberen Etage im Rathaus (2. OG) dann auch Toiletten geben.

Im Ratskeller selbst werden nur Arbeiten durchgeführt, welche unbedingt notwendig sind. Eine Lärmbelästigung durch die Bauarbeiten wird es nicht geben, da die Öffnungszeiten des Ratskellers für abends vorgesehen sind.

Der Gastraum bleibt so wie er ist.

In der Küche wird während der Bauzeit die Abluftleitung nach außen gelegt und durch einen Kanal und Gerüstturm über Dach abgeleitet. Es wird eine bauliche Abtrennung im Bereich des Kühlraums geben, damit kein Schmutz, Staub in die Küche kommt. Die Elektroinstallation sowie die Fliesen werden in der Küche erneuert. An der Stelle, wo jetzt in etwa die Kühlzelle ist, wird der Fahrstuhl eingebaut.

Hr. Schweiger schlägt vor, dass der Ratskeller bereits jetzt hergerichtet werden sollte, da er aktuell nicht genutzt wird. Die Finanzierung der vorzeitigen Baumaßnahme wird in die zuständigen Gremien verwiesen.

Das Küchenmobiliar ist teilweise vorhanden, soll aber nicht mitvermietet werden, sondern dem zukünftigen Pächter übergeben werden. Dies soll in der Ausschreibung auch so kommuniziert werden.

Im Durchgangsraum (Ratskeller) muss die Wand zum Treppenhaus ca. 50 cm versetzt werden, da ein gegenläufiges Fluchttreppenhaus benötigt wird und der Platzbedarf größer ist. Hier soll von den Architekten bitte nochmals geprüft werden, ob die Treppe auch kleiner sein und die Wand demzufolge erhalten werden kann.

Nach der Baumaßnahme Rathaus wird es einen separaten Zugang Außengastronomie / Küche geben.

Zukünftig soll es sowohl im Rathaus als auch im Rosarium eine Touristeninformation geben.

Im Rathaus selbst war eine Klimatisierung zunächst nicht vorgesehen. Im Sommer gibt es vor allem im Trauraum deshalb immer wieder Probleme. Mit dem Fördermittelgeber gab es daher noch einmal eine Klärung und wenn der Bedarf besteht, wäre die Klimatisierung grundsätzlich auch förderfähig. Eine abschließende Entscheidung liegt allerdings noch nicht vor. Fr. Diebes und Fr. Naumann zeigen im Plan des ersten Obergeschosses, dass die Räumlichkeiten so bleiben wie aktuell. Die Toiletten werden erneuert und es kommt noch ein Behinderten-WC dazu. Zusätzlich kommt die Fluchttreppe von unten dazu (Ratskeller). Für den Brandschutz wird es Rauchschutzvorhänge geben, welche neben den Versorgungskanälen in der abgehängenen Decke untergebracht werden. Die Türen werden einfarbig, hier ist man aktuell mit dem Denkmalschutz in Abstimmung. Die Wände (EG + OG) am Ende des Flurs kommen weg und der Flur wird vergrößert. Im Obergeschoss werden die Türen und Oberlichter brandschutztechnisch aufgearbeitet. Es werden Toiletten geschaffen und der Raum Nordhausen wird als Lager umgenutzt. Weiterhin wird es eine Teeküche für die Mitarbeiter geben.

Hr. Schweiger teilt mit, dass Phase 3 nunmehr abgeschlossen werden sollte und die baufachliche Prüfung erfolgen sollte.

Hr. Ruppe möchte wissen, ob es eine zentrale Klimatisierung geben soll.

Hr. Schweiger bejaht dies.

Hr. Hüttel möchte wissen, ob die Gemälde im OG mit Abschluss der Baumaßnahme ausgebessert werden.

Fr. Diebes verweist hier auf die Problematik mit den Rauchschutzvorhängen. Die Führungsschienen gehen teilweise durch / über die Gemälde. Hier muss sich eine Lösung überlegt werden.

Fr. Naumann gibt an, dass es hier mehrere denkbare Varianten gibt, die jedoch mit dem Denkmalschutz abgestimmt werden müssen. Eine Variante wäre die Schaffung eines Bildes (Foto) und Anbringung an einem anderen Ort im Rathaus.

Hr. Schweiger bittet um ein zustimmendes Votum durch den Sanierungsausschuss. Der Sanierungsausschuss zeigt sich grundsätzlich offen für diesen Vorschlag.

Hr. Skrypek fragt, wie es mit den Gittern an den Fenstern (Ratskeller) und dem Sockel aussieht. Hr. Schweiger sieht hier aktuell keinen notwendigen Diskussionsbedarf. Dies sollte an anderer Stelle durchgeführt werden.

Hr. Hüttel findet auch, dass über die Gitter gesprochen werden muss.

Hr. Schweiger informiert den Ausschuss, dass für den Citymanager 5 Bewerbungen und für den Kulturmanager 7 Bewerbungen eingegangen sind. Für beide Stellen wären jeweils 3 Personen geeignet, die nunmehr zeitnah eingeladen werden.

Die Sitzung wird 18:25 Uhr im Goldenen Saal fortgeführt. Hr. Schweiger und Fr. Naumann haben sich verabschiedet.

Protokolltext:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr Peche eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist zu Beginn der Sitzung gewährleistet. (8 stimmberechtigte Stadträte sind zu Beginn anwesend)

Öffentlichkeit: Tagesordnungspunkte wird in öffentlicher und nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es Änderungsanträge.

Die Verwaltung schlägt vor die TOP 4.1 und 7.1 - Beratung von Beschlussvorlagen zur 8. Ratssitzung am 22.05.2025 gem. Verweisung des Hauptausschusses - **abzusetzen**. Begründung: Es liegen keine Beschlussvorlagen im öffentlichen und nicht öffentlichen Teil der Sitzung vor.

Abstimmung geänderte Tagesordnung: Ja-Stimmen 8
Nein-Stimmen /
Stimmhaltungen /

Somit ist die geänderte Tagesordnung einstimmig beschlossen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 12.03.2025

Änderungsanträge: nein

Abstimmung: Ja-Stimmen 7
Nein-Stimmen /
Stimmenthaltungen 1

Somit ist die Niederschrift mehrstimmig beschlossen.

TOP 4 Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

TOP 4.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 8. Ratssitzung am 22.05.2025 gem. Verweisung des Hauptausschusses

Es wurden keine Vorlagen verwiesen. Der TOP wurde abgesetzt.

TOP 5 Information der Verwaltung und Wiedervorlage

Touristisches Leitsystem

Fr. Diebes berichtet von dem Rundgang am 03.04.2025. Hier waren Mitarbeiter der Verwaltung und Sanierungsausschussmitglieder sowie interessierte Bürger anwesend. Dieser ist hervorgegangen aus dem Vortrag von Hrn. Wagner in der letzten Ausschusssitzung. Betrachtet wurde die Ausschilderung der historischen Altstadt vom Rosarium kommend in Richtung Innenstadt. Fr. Diebes zeigt per Präsentation auf Leinwand die Lösungsvorschläge.

1. Am Dreierteich wird es eine neue Beschilderung mit „Historische Altstadt“ für Fußgänger zur Treppe weisend und „Historische Altstadt“ für Rollstuhlfahrer zur Rampe weisend geben.
2. Am Aufgang zur Treppe am Rosarium (Riestedter Straßer) werden die Schilder erneuert: Rosarium und Touristinformation in Richtung Rosarium und Museum, Ulrichkirche, Historische Altstadt sowie Bahnhof in Richtung Innenstadt zeigend.
3. Vor der Mauer zur Kita St. Martin (Riestedter Straße) also genau gegenüber der Treppe zum Rosarium wird ein neuer Pfosten gesetzt mit der Beschilderung Historische Altstadt, Museum, Ulrichkirche und Bahnhof in Richtung Innenstadt weisend.
4. Weiterhin soll in der Riestedter Straße gegenüber der Georgenpromenade die vorhandene Beschilderung ersetzt werden durch Rosarium und Touristeninformation in Richtung Rosarium weisend und Museum, Ulrichkirche, historische Altstadt sowie Bahnhof in Richtung Innenstadt weisend.

Dies ist zunächst der erste Anlauf, weitere Schilder sollen natürlich folgen. Mit Zustimmung des Sanierungsausschusses sollen zunächst diese vier Beschilderungen umgesetzt werden. Für die Umsetzung liegt uns ein Angebot in Höhe von ca. 2.000 € vor. Dafür sind aktuell keine Haushaltsmittel vorgesehen, im Rahmen der Verwaltungsleitung sollen die Mittel bereitgestellt werden. Es handelt sich dabei dann um außerplanmäßige Mittel. Für die kommenden Jahre soll für die Umsetzung weiterer Schilder Geld im Haushalt eingeplant werden.

Hr. Wagner findet die Umsetzung gut. Ihm ist noch wichtig, dass von den Parkplätzen kommend auch Hinweisschilder auf die historische Altstadt weisend, aufgestellt werden sollten. Dies betrifft beide Parkplätze am Rosarium.
Fr. Diebes nimmt den Punkt zur Prüfung mit.

Hr. Peche bittet darum, dass für die Parkplätze zur nächsten Sitzung die Vorschläge vorgestellt werden und dann entschieden wird.

Hr. Thunert verweist hier auf den Seniorenrat, der bemängeln würde, dass die Schilder keinen Hinweis auf eine öffentliche Toilette enthalten.

Fr. Diebes teilt mit, dass man das grundsätzlich machen kann, aber diese von den Schilderstandorten sehr weit entfernt sind.

Hr. Peche denkt auch, dass es angebracht wäre, dass die Beschilderung ab Kornmarkt diesbezüglich angepasst werden sollte. Weiterhin bedankt sich Hr. Peche, dass die Begehung so reibungslos geklappt hat und auch die Umsetzung nunmehr kurzfristig erfolgt ist sowie für die Hartnäckigkeit von Hrn. Wagner.

Hr. Kemesies fragt, ob es ein Ergebnis zu dem Aufsteller an der Georgenpromenade gibt.
Fr. Diebes teilt mit, dass es hier noch kein Ergebnis gibt.

Trinkwasserbrunnen

Fr. Diebes berichtet von der Aufstellung des Trinkwasserbrunnens. Die Inbetriebnahme ist am 30.04.2025 erfolgt. Die Einladungen wurden kurzfristig an die Sanierungsausschussmitglieder versandt.

Hr. Hüttel gibt an, dass der Trinkwasserbrunnen sehr unscheinbar ist. Er findet ihn hinter der Litfaßsäule und den Bäumen sehr versteckt.

Aufhebung der Sanierungsgebiete in Sangerhausen und Wippra

Fr. Diebes berichtet, dass es nicht nur in Sangerhausen ein Sanierungsgebiet gibt, sondern auch in Wippra. Dieses befindet sich im ländlichen Raum und hat schon seit längerer Zeit keine Fördermittel mehr erhalten. Analog der städtischen Sanierungssatzung muss auch die Satzung in Wippra aufgehoben werden. Sie avisiert den Aufhebungsbeschluss für beide Satzungen für die Ratssitzung vor der Sommerpause.

Hr. Kemesies verlässt 18:47 Uhr die Sitzung,
es sind noch 7 Ausschussmitglieder anwesend.

Hr. Hüttel möchte wissen, welche Möglichkeiten es z. B. für das Schieferhaus in Wippra noch gibt.

Fr. Diebes gibt an, dass es sich in Wippra gegenüber der Stadt Sangerhausen anders verhält. Hier gibt es noch die Erhaltungssatzung mit Förderprogrammen als Absicherung. In Wippra ist das anders, hier muss man für die Privatförderung auf LEADER zurückgreifen.

Hr. Hüttel fragt an, ob man z. B. über die Sangerhäuser Nachrichten die Anwohner über die Satzungsaufhebung informieren sollte und welche Möglichkeiten es bis zu einem bestimmten Zeitpunkt noch gibt.

Fr. Diebes kann es gerne mitnehmen und ansprechen.

Hr. Peche gibt an, dass die Sanierungssatzung aufgelöst wird, aber die Erhaltungssatzung bleibt. Da dann die Möglichkeit der höheren Abschreibung nicht mehr besteht, kann es passieren, dass es in der Innenstadt zum Stillstand kommt. Hier sollte man dranbleiben.

Hr. Wagner möchte wissen, wie viel Prozent der Innenstadt noch nicht angefasst wurde.
Fr. Diebes denkt, dass es etwa 20 bis 25 % sind.

Hr. Peche teilt mit, dass vor 30 Jahren damit angefangen wurde und hier ist auch schon wieder das Eine oder andere erforderlich.

Fr. Diebes wird bis zur Sommerpause den aktuellen Stand zur Straßensanierung im Sanierungsgebiet vorlegen.

Betsäule

Fr. Diebes berichtet, dass die Betsäule aufgestellt wurde. Sie zeigt Bilder der aufgestellten Säule. Sie bittet den Geschichtsverein darum, dass dieser vielleicht an der Aufstellung einer Infotafel mitwirken kann.

Hr. Schachtel gibt an, dass das Bild nicht dem früheren Bild entspricht.

Fr. Diebes teilt mit, dass das der Entwurf ist, der dem Steinmetz zur Verfügung gestellt wurde. Sie denkt, dass der Entwurf dem Sanierungsausschuss vorgestellt wurde. Sie kann es gerne noch einmal zur nächsten Sitzung heraussuchen.

Hr. Wagner hat es so in Erinnerung, dass nicht das Original nachgebildet werden sollte, sondern das in Neuzeit ein Entwurf dargestellt werden sollte. Er möchte wissen wie die Infotafel aussehen soll.

Fr. Diebes würde eine Tafel analog zum Jutta-Platz aufstellen, sie ist aber auch für andere Vorschläge offen.

Göpenbrücke (defekte Natursteinplatten)

Fr. Diebes stellt die Variante mit PU-Asphalt vor. Die Kostenschätzung liegt bei 25.000 €. Dieser Asphalt hat den Vorteil, dass man ihn in diversen Farben erhält. Normaler Asphalt ist nur grau.

Fr. Künzel findet die Variante sehr gut, denn mit den Platten gibt es bereits seit Jahren Probleme.

Hr. Peche ergänzt, dass der Bauhof hier schon seit Jahren Reparaturarbeiten durchführt. Er denkt, dass dafür wahrscheinlich schon mehr Geld geflossen ist, als die Kostenschätzung für die Erneuerung.

Hr. Wagner findet, dass das Problem schnellstmöglich behoben werden sollte, damit nicht noch weiter Wasser in die Brücke kommt und diese zerstört.

Fr. Diebes würde nach der Zustimmung durch den Sanierungsausschuss die Farbe abstimmen und mit den Kollegen eruieren, ob es noch in diesem Jahr über die Unterhaltung umgesetzt werden kann oder im nächsten Jahr über den Haushalt.

Blumenkübel in der Marienanlage

Fr. Diebes berichtet, dass diese Woche in der Marienanlage zwei Blumenkübel aufgestellt und bepflanzt wurden. Die Kübel sind aus Beton und haben ca. 2.000 € gekostet. Sie hofft, dass diese nicht dem Vandalismus zum Opfer fallen.

Hr. Skrypek fragt nach Graffitienschutz für die Blumenkübel. Er befürchtet, dass die Kübel nicht lange so bleiben.

Fr. Diebes nimmt die Anfrage mit und prüft, ob auf dem Material die Möglichkeit für Graffitienschutz besteht.

Einwohnerfragestunde

Hr. Peche eröffnet um 19:09 Uhr die Einwohnerfragestunde.

Hr. Wagner berichtet, dass er von der Stadtverwaltung eine Liste mit den Geschäften und Gewerbetreibenden in der Innenstadt erhalten habe. Er findet es schade, dass bisher nicht weiter darüber gesprochen wurde.

Hr. Hüttel denkt, dass sich mit dem Citymanager hierzu zusammengesetzt werden sollte.

Hr. Peche findet auch, dass mit dieser Liste der Citymanager sicher weiterarbeiten kann. Er kann jetzt nicht erkennen, was der Sanierungsausschuss ergebniswirksam unternehmen kann.

Hr. Wagner teilt mit, dass man durch die Tabelle einen Überblick erhält. Indem man sich mit der Thematik befasst, sieht man eine Reihe an Ideen und Probleme. Mit dem Citymanager wird es mindestens noch ein bis zwei Jahre dauern bis er soweit ist.

Hr. Peche denkt, dass sich generell etwa ändern muss, am Kaufverhalten und an Strukturen. Ansonsten wird man in 5 Jahren die Stadt nicht mehr so haben, wie sie aktuell ist. Aber die Auswertung der Tabelle wird uns als Sanierungsausschuss nicht weiterbringen. Hierfür wurde der Citymanager installiert, um weiterzukommen.

19:18 Uhr verlässt Hr. Wagner die Sitzung.

Hr. Skrypek fragt nach dem Ziel der Analyse. Er sieht hier die Wirtschaftsförderung, die es federführend weiterführen sollte.

Hr. Peche sieht hier nicht die Möglichkeit über den Sanierungsausschuss etwas dazu zu machen.

Hr. Skrypek gibt an, dass der Sanierungsausschuss dazu informiert werden sollte.

Hr. Peche ergänzt, dass der Sanierungsausschuss sich ja nicht mal verwehren kann, wenn in der Innenstadt Geschäftsraum zu Wohnraum umgewandelt wird.

Hr. Ruppe denkt, dass es alles private Unternehmen sind. Selbst wenn wir wissen, welches Unternehmen ansässig ist, kennen wir den Zustand des Unternehmens nicht. Das geht den Sanierungsausschuss auch nichts an. Wir können mit den Informationen einfach nichts anfangen, weil wir es nicht beeinflussen können.

Hr. Schachtel findet auch, dass dieses Thema im Sanierungsausschuss nichts zu suchen hat und wir sollten das Thema nunmehr beenden.

Hr. Peche schließt um 19:22 Uhr die Einwohnerfragestunde.

TOP 6 Anfragen und Anregungen

Hr. Skrypek – Rosenbepflanzung Innenstadt

Er informiert, dass sein Nachbar in der Voigtstedter Straße bereits vor über einem Jahr einen Antrag für eine Ersatzpflanzung gestellt habe. Bisher ist immer noch nichts passiert. Er bittet dies zu prüfen.

Hr. Peche - Musterflächen vor dem Rathaus

Er möchte wissen, ob man hier schon etwas sagen kann.

Fr. Diebes hat das Thema noch nicht mitgebracht, da es mit der Realisierung der Baumaßnahme Kyllische Straße abgewickelt werden soll. Diese ist noch nicht beendet. Nach der Bergparade geht es mit dem Kreuzungsbereich weiter und im Zuge dessen werden die Musterflächen mit hergestellt.

Hr. Peche möchte den Vorgang im nächsten Sanierungsausschuss auf Wiedervorlage.

Hr. Hüttel – Vorwerk

Er möchte wissen, wer dort baut und warum im Harz gerade nichts gemacht wird.

Fr. Diebes teilt mit, dass sowohl Harz, Kyllische Straße und Vorwerk alle von der Baufirma UT saniert werden. Bei UT gibt es nicht unzählig viele Pflasterkolonnen und nach Absprache mit der Stadtverwaltung wird dort gearbeitet, wo es „brennt“. Die Straße Harz eilt nicht ganz so, wie die Kyllische Straße und diese eilt nicht ganz so wie das „Vorwerk“. Man ist am Jonglieren und Gucken, wie man das Ganze schnell und zielgerichtet umsetzt.

Hr. Peche gibt an, dass wenn UT mehrere Aufträge annimmt, dann hat man diese in einer gewissen Frist zu erfüllen. Der Verwaltung und den Mitgliedern des Sanierungsausschusses kann es egal sein, ob und wie viele Pflasterer eingestellt sind. Die Frist muss gewahrt werden.

Fr. Diebes verweist hier auf die freie Marktwirtschaft. Es ist schon seit vielen Jahren das Problem, dass es in Sangerhausen eine Firma gibt, welche solche Arbeiten sehr günstig ausführen kann.

Hr. Hüttel findet es natürlich gut, wenn eine Sangerhäuser Firma den Auftrag bekommt. Er möchte wissen wie der Stand bei der Straße „Harz“ ist. Wird man hier in diesem Jahr noch fertig.

Fr. Diebes bejaht das. Der Plan ist aktuell, dass das Vorwerk voraussichtlich in den nächsten 14 Tagen fertiggestellt wird. In der Kyllischen Straße gehen nach der Bergparade die Arbeiten weiter. Es geht hier nur noch um den Kreuzungsbereich und dieser sollte auch voraussichtlich in zwei bis drei Wochen fertiggestellt sein. Im Anschluss geht es dann mit der Straße „Harz“ weiter. Hier ist auch nicht mehr so viel zu tun.

Hr. Hüttel möchte wissen, ob die Poller am Vorwerk wieder aufgestellt werden.

Fr. Diebes teilt mit, dass die Poller wieder aufgestellt werden, allerdings weiter nach hinten versetzt. Damit werden die Stellplätze verlängert.

Hr. Peche bemängelt, dass es für den Sanierungsausschuss keine Info gab, dass nunmehr nicht nur der Behindertenparkplatz saniert wird, sondern auch alle anderen Stellflächen. Es wäre schön gewesen, wenn der Sanierungsausschuss über solche Bauvorhaben informiert wird.

Hr. Schachtel berichtet von einem Rondell, wo mal ein Baum gestanden hat. Davor steht ein Steinpoller. Er bittet darum zu prüfen, in der Annahme, dass an dieser Stelle kein Baum wieder gepflanzt wird, ob man diesen Steinpoller wegnehmen kann und dort noch einen weiteren Anwohnerparkplatz ermöglichen könnte.

Hr. Skrypek - Hinweistafel Neues Rathaus

Er bittet darum, dass die verbogenen Bleche durch den Bauhof geprüft werden. Man sollte hier darauf achten, dass nichts passieren kann. Im Hinblick auf die anstehende Bergparade würde er es gut finden, wenn dies kurzfristig erfolgt.

Hr. Skrypek – Bahnhofstraße

Er bittet darum, dass das Pflaster dringend abgesandet werden muss. Von der Thälmann-Straße einfahrend ist es am Schlimmsten.

Hr. Peche findet auch, dass die Verwaltung hier etwas unternehmen muss. Es gab in letzter Zeit auch viele Reparatur- bzw. Ummastungsarbeiten an der Straßenbeleuchtung. Hier wurden die Pflasterarbeiten nicht fachmännisch durchgeführt. Als Beispiel nennt er vor der Post, wo mal das Telefonhäuschen stand. Hier sieht man es ganz deutlich selbst auf den Gehwegen.

Herr Peche eröffnet 19:34 Uhr die nicht öffentliche Sitzung.

gez. Franziska Müller
Protokollführerin

gez. Klaus Peche
Vorsitzender